



Abend =

Zeitung.

241.

Donnerstag, am 8. October 1835.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur. C. G. F. Winkler (Eb. Hell.)

Des Leibeigenen Geistesfreiheit in Christusinn.

„Ueberwinde das Böse mit Gutem“  
Paulus.

In Gleichmuth trug der Knechtschaft Joch  
Der jüngst getaupte Neger treu;  
Und regte sich der Ingrim noch:  
Im Schau'n auf Christus ward ihm doch  
Vertrau'n, Geduld und Friede neu.

„Das Sklavenschiff aus Afrika  
„Lief gestern hier im Hafen ein.  
„Die Aertarbeiten sind uns nah'.  
„Auf, Marko, komm! Du weißt es ja:  
„Gehilfen wollen da noch seyn!“

Der Pflanzler sprach's. Der Neger nahm  
Die neuen Fesseln rasch zur Hand.  
Ach, als er auf den Marktplatz kam,  
Stand Jung und Alt, in Troß und Gram,  
Vor ihm aus seiner Väter Land!

Die Stärksten wählt der Pflanzler sich  
Und zahlt mit Stolz sein blankes Gold.  
Da bat ihn Marko sehentlich:  
Herr, kauf' auch noch den Greis für Dich!  
Er thut so kläglich: sey ihm hold!

„Was soll uns doch der bleiche Mann,  
„Gebeugt schon von der Jahre Last?  
„Doch Dir zu Liebe sey es dann!“ —  
Und Marko, dem die Thräne rann,  
Führt heim die Schar in stummer Hast.

Der Herr vertheilt das Tagwerk nun  
Nach eines Jeden Lichtigkeit;  
Und Marko, stets voran im Thun,  
Lief, schonend, oft den Alten ruh'n,  
Und hielt Erquickung ihm bereit.

Der Greis erkrankt: da pflegt er sein  
Und trägt ihm, tröstend, Labung zu. —  
„Es muß wohl gar Dein Vater seyn?  
„Dein Oheim? Sprich! Dein Freund?“ —  
Herr, nein! —  
„Ihm opferst Du ja Kraft und Ruh?“

Er war mein Feind! ruft Marko groß,  
Und kreuzt die Hand' auf seiner Brust.  
Mich riß er aus der Aeltern Schoß;  
Durch ihn ward Sklaverei mein Loos.  
Ihm wohlzuthun ist meine Lust.

Mich rächen wollt ich ehemals gern  
Als Heid' in roher Leidenschaft.  
Das Wort, das Vorbild unsers Herrn  
Hält nun von Schadenlust mich fern,  
Und gibt zur Selbstverleugnung Kraft.

Des Heilands Boten rufen ja:  
Vergilt mit Bösem Böses nicht!  
Kommt darwend je Dein Feind Dir nah',  
So sey mit Trank und Speise da. \*)  
Nichts that ich, Herr, als Christenpflicht!

„Heil, Marko, Dir! Dein Geist schon ist  
„Erlöst von Willenssklaverei.

\*) Röm. 12, V. 17 u. 20.